

# REGI Die Neue

HEUTE Grossauflage



**JANDL** Reparaturservice aller Marken, OHNE Anfahrtpauschale in der Region!  
052 365 16 87  
www.jandl.ch

Miele zvc SIEMENS BOSCH  
Electrolux LIEBHERR jura KRÖGER  
Jandl AG | Haushaltgeräte | Aadorf

## Skulpturenweg in Aadorf

Was gibt es zu entdecken auf dem 800 Meter langen Weg?

Seite 3

carwash  
7 Tage/Woche  
Ab Fr. 10.-

**GRÜNAU GARAGE**  
B. LEU AG  
Flurstrasse 8, 8370 Sirmach | gruenau-garage.ch | 071 966 17 44

## «Tischlein deck dich» in Münchwilen

Ein Einblick hinter die Kulissen

Seite 3

**Specker**  
S C H R E I N E R E I  
Schreinerei Specker GmbH 071 966 16 46 · 079 637 84 72  
Weinfelderstrasse 3A info@schreinerei-specker.ch  
9542 Münchwilen www.schreinerei-specker.ch

## Ein 16-Jähriger engagiert sich in seiner Freizeit für Blind Power

Der in Wiezikon wohnhafte angehende Mediamatiker ist grosser Fussballfan und gibt seine Leidenschaft den Blinden und Sehbehinderten weiter.

**Wiezikon** – Timo Rüegg spielte lange Fussball. Wie er REGI Die Neue erzählt, leben in seinem engeren Umfeld Menschen mit einer starken Sehbeeinträchtigung. Dadurch stiess sein Vater zufälligerweise auf den Verein Blind Power. Er absolvierte den Einführungskurs. Sohn Timo fand, dass dies eine «sehr coole Sache» ist und hat den Kurs ebenfalls absolviert. Man lernte in diesem Kurs den Verein kennen und die Umsetzung, die Audiodeskription (akustische Bildbeschreibung), Regeln und das Üben in kleinen Gruppen. «Das Schöne daran ist, dass ich eine soziale Arbeit ausüben und meine Leidenschaft für den Fussball ausleben kann.»

### Learning by doing

Schon bald durfte Timo Rüegg an ein Fussballspiel. «Wir sitzen meist auf den Medienplätzen.» Pro Saison kommentiert Timo Rüegg rund 20 Spiele von der Super League vor Ort im Stadion. «So bin ich fast jedes zweite Wochenende in einem Stadion im Einsatz. Wir sind ein Team von rund 30 Kommentatoren. Bei der Audiodeskription läuft der Kommentar über das Internet. «So haben wir keinen direkten Kontakt mit unseren Zuhörern.» Das Feedback der Zuhörenden ist jedoch wichtig, damit die Kommentatoren wissen, worauf sie achten müssen. So wurde beispielsweise auch ein internationales U19-Turnier in Altstätten übertragen. «Dieses fand während zweier Tage statt.»

### Ausbau in Aussicht

Im Moment werden keine weiteren Sportarten mit Audiodeskription begleitet. «Leider», fügt Timo Rüegg an. «Es ist sicher ein Ziel von uns, das Angebot auszuweiten. Eishockey wird beispielsweise schon länger diskutiert.



Der Wieziker Timo Rüegg setzt sich für Blind Power ein und leistet viel Freiwilligenarbeit.

Das ist jedoch sehr schwierig, weil es eine schnelle Sportart ist.» Timo Rüegg hat eine Umfrage gestartet bei den Sehbehinderten. «Da kam heraus, dass das Interesse auch am Skisport und im Tennis gross ist. Bei uns ist jedoch das Geld ein Problem, wir sind immer auf Spendensuche. Um das Angebot weiterzuführen und auszuweiten, sind wir auf Spenden angewiesen.» Timo Rüegg führt seine Aufgabe ehrenamtlich aus, gegen eine kleine Entschädigung. Kulturveranstaltungen werden auch übertragen von Blind Power. «Hier ist es jedoch so, dass man vieles im Vorhinein aufnimmt und dann diese Aufnahmen den Interessierten zur Verfügung stellt. Da habe ich aber nie aktiv mitgearbeitet.»

Seit ein paar Monaten läuft eine Zusammenarbeit mit SRF. «Alle Super League-Spiele, welche das Schweizer Fernsehen SRF überträgt, und auch die Fussballspiele von der Europameisterschaft wurden und werden von uns live auf dem zweiten Kanal kommentiert. Dies machen wir von zu Hause aus. Ausweiten möchten wir gerne andere Nations League-Spiele, Spiele von der Frauen Nationalmannschaft und Champions-League. Das Schweizer Fernsehen ist sehr interessiert daran.» Auf die Frage, ob es sein Ziel sei, zukünftig als Kommentator zu arbeiten, antwortet Timo Rüegg: «Das habe ich mir auch schon überlegt. Aber im Moment sehe ich es eher als Hobby, als gemeinnützige Arbeit. Früher oder später

nützt mir diese Basis vielleicht etwas. Unsere Arbeit als Audiodeskription ist ganz anders als beim Fernsehkommentar. Man hat keine Zeit, um über Statistiken zu reden. Am Anfang kann man noch über die Zuschauer und deren Choreo reden. Danach sind wir in Abwechslung mit einem Kollegen immer am Kommentieren. Mein Vater macht übrigens auch die gleiche Arbeit wie ich als Freiwilliger.»

### Einen Koffer voller Equipments

Mit dabei hat Timo Rüegg einen Koffer voll mit den nötigen Equipments. «Da sind ein iPad dabei, um die Sendung zu steuern wie online/offline, ein Mischpult, viele Kabel, um alles zu verbinden, Kopfhörer und vieles mehr.»

### Reise nach Griechenland

Der Hausarzt einer erblindeten Person hat sich im Internet schlau gemacht und ist auf den Verein Blind Power gestossen. Er kontaktierte den Verein und so kam es, dass Timo Rüegg einen älteren Mann begleiten durfte an ein Fussballspiel in Athen. «Die Geschichte des Mannes ist kurz erzählt. Der Mann ging ins Bett und am anderen Morgen wachte er blind auf. Er ist ein grosser Fussballfan. Und wir konnten ihm auf dem Weg ins neue Leben als blinde Person aufzeigen, wie man Fussball weiterhin erleben und wie man mit seinem Schicksal umgehen kann. In Griechenland traf er einen Griechen, welcher seit längerer Zeit erblindet ist, mit welchem er sich über ihre Lebenssituation austauschen konnten.» Für Timo Rüegg war es das zweite Fussballspiel im Ausland, welches er besuchte. «Ich war schon einmal an einem Fussballspiel in Barcelona. Aber mit Audiodeskription war ich zum ersten Mal im

### Verein Blind Power

Blind Power ist eine Audioplattform und das Schweizer Integrationsradio. Seine Sendungen produzieren blinde, sehbehinderte und sehende Personen und beweisen, dass einzigartige Sendungen und neuartige Lösungen möglich sind, wenn jedes Teammitglied seine Stärken voll ausspielen kann. Blind Power setzt sich für die Inklusion und Radio-Ausbildung von blinden und sehbehinderten Menschen ein. 1997 entstanden, besteht Blind Power nun seit 2006 als Verein. Blind Power betreibt die Audioplattform, produziert Radiosendungen und Beiträge, sowohl für seine wie auch für andere Audioplattform. Ausserdem fördert es die Audiodeskription im Sport und der Kultur. Der Verein Blind Power finanziert sich durch Spenden. Möchten Sie den Verein finanziell unterstützen?

**Spendenkonto: CH83 8080 8007 6062 5099 1, Blind Power, 3000 Bern.**

Ausland. Soviel ich weiss, war es auch in der Vereinsgeschichte von Blind Power die erste Reise an ein Fussballspiel im Ausland.»

Auf der viertägigen Reise wurde auch die Akropolis besucht. «Bei der Akropolis durfte der Erblindete die Säulen berühren, obwohl dies eigentlich strengstens verboten ist.»

Timo Rüegg hat im Verein mit Freiwilligenarbeit vor drei Jahren begonnen. «Dieser Schritt brachte mich noch mehr in den Verein.»

Brigitte Kunz-Kägi ■

## Wieder eine Beiz weg: Acht neue Wohnungen entstehen

Die Bar Lime in Münchwilen steht den Wohnbauplänen im Weg.

**Münchwilen** – Das letzte Bier in der Münchwiler Musicbar Lime ging Mitte Juli über die Theke. Seither hat die Beiz an der Eschlikonerstrasse geschlossen. Grund dafür ist ein geplanter Neubau, wie Eigentümer Fatmir Krasniqi auf Anfrage erklärt. Das gesamte Objekt wird renoviert und es entstehen acht neue Wohnungen. Das Restaurant bleibt bestehen, wird jedoch in das neue Mehrfamilienhaus integriert und vergrössert. Ob es im ähnlichen Stil weitergeht oder ein neues Gastrokonzept Einzug halten



Auf der Parzelle entsteht ein Mehrfamilienhaus mit acht Stüdiowohnungen und einem integrierten Restaurant.



wird, ist derzeit noch offen. Das Ziel ist es, den geplanten Bau bis zum Ende des Jahres durchzuführen, so Krasniqi weiter. Das Lime, ehemals Restaurant Linde, war noch eine der letzten «Beizen» in Münchwilen. Besonders seit der Corona-Pandemie fällt es vielen Beizern schwer, sich über Wasser zu halten. Währenddessen schreitet das Beizensterben auch bei uns in der Region weiter voran. Der Lime-Betreiber wollte sich auf Anfrage der REGI-Zeitung zum Aus nicht äussern.

Jan Isler ■

## WITZ DES TAGES



Sitzt ein Pferd in der Bar. Fragt der Barmann: «He, warum so ein langes Gesicht?»

## Biker Stop in Eschlikon feiert Jubiläum

**Eschlikon** – Bereits seit 20 Jahren betreibt Sonja Strehler, unterstützt durch ihren Ehemann Markus, an der Bahnhofstrasse 22 in Eschlikon ein gemütliches und beliebtes Beizli. Nebst der heimeligen Gaststube bei kühlem Wetter locken im Sommer gepflegte Holztische und bequeme Bänke zum Verweilen ein. Als versierte Wirtin mit langjähriger Erfahrung im Gastgewerbe pflegt Sonja Strehler einen freundschaftlichen Umgang mit allen Gästen. Am Samstag, 27. Juli, ab 10:00 Uhr sind Gäste herzlich willkommen, mit ihnen das 20-jährige Jubiläum zu feiern. Sonja und Markus Strehler freuen sich auf zahlreiche Besucher.

Jan Isler ■



Markus und Sonja Strehler freuen sich auf morgen.

Reklame

**TISCHLEIN DECK DICH**  
Lebensmittelbestellung – Lebensmittelhilfe

Helpen Sie mit Ihrer Spende!

**Wir retten Lebensmittel und helfen Menschen.**

IBAN CH68 0900 0000 8579 7614 4  
www.tischlein.ch

## IMPRESSUM REGI Die Neue

Genossenschaft REGI Die Neue  
Kettstrasse 40, 8370 Sirnach  
Tel. 071 969 55 44, info@regidieneue.ch

### Verlag/Redaktion

redaktion@regidieneue.ch  
Patrick Bitzer (pbi),  
Geschäftsführer/Verlagsleiter  
Jan Isler (jis), Teamleiter Redaktion  
Brigitte Kunz-Kägi (bkk), Redaktorin

### Erscheinungsweise

Jeden Dienstag und Freitag

### Redaktions- und Inseratschluss

Dienstagsausgabe: Sonntag, 19 Uhr  
Freitagsausgabe: Mittwoch, 19 Uhr

### Jahresabos

Genossenschafter: CHF 140.–  
Ohne Anteilschein: CHF 160.–

### Inserate/Todesanzeigen

inserate@regidieneue.ch  
Fabian Eberli,  
Kundenberater  
Sachbearbeiter

### Produktion

Fairdruck AG  
Kettstrasse 40  
8370 Sirnach



# Den Sommer zu Hause geniessen – im Sommerzauber Münchwilen

Seit einigen Wochen können sich die Zuhausegebliebenen beim Sommerzauber in Münchwilen an warmen oder gar heissen Sommerabenden gemeinsam ins Sommer-Feeling verzaubern lassen.

**Münchwilen** – Noch bis am 31. August können sich die Sommerliebhaber beim Sommerzauber auf dem Parkplatz der Zukunftsfabrik in Münchwilen treffen und den Feierabend bei einem feinen Drink oder einem Bier und einem kleinen Imbiss in toller Gesellschaft geniessen.

### Montag bis Samstag geöffnet

Von Montag bis Samstag ab 17 Uhr, bei schönem Wetter, ist der Sommerzauber an der Murgtalstrasse 20 geöffnet. Geniessen Sie den Feierabend auf dem 32 Fuss langen, gemütlichen Piratenschiff Pirates Bay. Der verborgene Schatz auf dem Schiff besteht hauptsächlich aus Spirituosen, Wein und Bier. Oder doch lieber die Füsse in den Sand stecken

und einen erfrischenden Sommerdrink geniessen? Dann bist Du auf der Beach Lounge gerade richtig. Berieselt von Summer sound kommt das mediterrane Feringefühl in Münchwilen auf. Lass den Tag mit netten Leuten beim Feierabenddrink unter den Palmen ausklingen und den Alltag für einige



Lass den Alltag hinter Dir und geniessen ein paar Sonnenrespektive Sommerstunden am Sommerzauber in Münchwilen.

Stunden vergessen. Auch im Terrassia Biergarten kannst Du Dein Feierabendbier geniessen, gute Gespräche führen und etwas feines essen. Gruppen ab zehn Personen können sich einen Platz reservieren. Geöffnet ist der Sommerzauber von Montag bis Samstag ab 17 Uhr bei schönem Wetter. Auskunft über die

Öffnungszeiten und weitere Informationen unter:

[www.sommerzauber.fun](http://www.sommerzauber.fun).

Brigitte Kunz-Kägi ■

## House Dayparty und Happy Helvetia

Morgen Samstag findet die Summer House Dayparty mit freiem Eintritt von 16 bis 22 Uhr statt. Musicmaker: Wegmann vs. Bam, finest in house music mit Shisha, Grill, Sound und Drinks.

Am kommenden Mittwoch, 31. Juli, geht dann die Outdoorparty Happy Helvetia ab 17 Uhr über die Bühne. Raclette specials, Grill und Feuerwerk fehlen ebenso wenig wie die Unterhaltung mit DJ Bam und Tschau.

## Feuer in St. Margarethen: Fabrikhalle gerät in Brand

**St. Margarethen** – Kurz nach 5 Uhr ging am vorletzten Donnerstag bei der Kantonalen Notrufzentrale die Meldung ein, dass in einer Industriehalle an der Fabrikwies ein Feuer ausgebrochen sei. Beim Eintreffen der Einsatzkräfte standen zwei Gabelstapler sowie ein Elektroverteilkasten in Brand.

Die Feuerwehr Münchwilen war rasch vor Ort und löschte das Feuer. Verletzt wurde beim Brand



Beim Brand entstand ein Sachschaden von mehreren zehntausend Franken.



Die Brandursache wird abgeklärt.

Bilder: Kantonspolizei Thurgau

niemand. Der Sachschaden beträgt mehrere zehntausend Franken. Die Brandursache ist noch unklar und wird durch den Brandermittlungsdienst der Kantonspolizei Thurgau in Zusammenarbeit mit einem Elektroexperten abgeklärt. Wie Matthias Graf von der Kantonspolizei Thurgau auf Anfrage der REGI erklärt, ist die Brandursache noch nicht abgeklärt.

Kapo/jis ■

## Unverhofft auf den Bahngleisen gelandet

**Matzingen** – Ein Autofahrer war am vergangenen Samstag gegen 20.40 Uhr auf der St. Gallerstrasse von Aadorf in Richtung Matzingen unterwegs. Nach bisherigen Erkenntnissen der Kantonspolizei Thurgau verlor er beim Kreisel mit der Frauenfelderstrasse die Kontrolle über sein Auto. Dieses geriet von der Strasse, kollidierte mit einer Leitplanke und kam auf dem Gleis der Frauenfeld-Wil-Bahn zum Stillstand. Der 61-jährige



Der Fahrer wurde beim Selbstunfall leicht verletzt.

Bild: Kantonspolizei Thurgau

wurde leicht verletzt und musste durch den Rettungsdienst ins Spital gebracht werden. Der Sachschaden beträgt mehrere tausend Franken. Da der Fahrer einen technischen Defekt an seinem Auto als Unfallursache geltend machte, wurde das Fahrzeug sichergestellt. Während der Unfallaufnahme und Bergung war der Bahnverkehr für knapp zwei Stunden unterbrochen.

Kapo/jis ■

## Fussgängerin verletzt

**Matzingen** – Ein 58-jähriger Autofahrer fuhr am letzten Freitag gegen 14.45 Uhr von den Parkplätzen an der St. Gallerstrasse zur Tankstelle. Dabei kam es zum Zusammenstoss mit einer 64-jährigen Fussgängerin. Die Frau lief zur gleichen Zeit auf dem Parkplatz zu ihrem Auto und wurde leicht bis mittelschwer verletzt. Sie musste durch den Rettungsdienst ins Spital gebracht werden. Die Unfallursache wird durch die Kantonspolizei Thurgau abgeklärt.

Kapo/jis ■

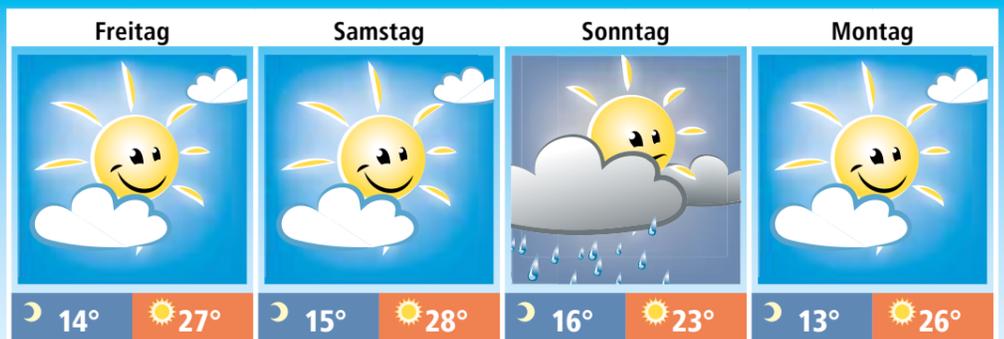
## Das Wetter

in der Region wird präsentiert von

### SL-HUUSSERVICE

Wir sind für Sie da – jetzt anrufen und Reinigungsprofis erleben!

+41 76 414 70 78



# «Tischlein deck dich»: «Der Bedarf wird nicht weniger werden»

Was steckt hinter der wohlthätigen Organisation, welche in Münchwilen eine Abgabestelle betreibt?

**Münchwilen** – Markus Stadler, Sakristan im Pastoralraum Hinterthurgau, leitet seit vier Jahren die Münchwiler Essensausgabe von «Tischlein deck dich». An jedem Donnerstag werden hier gespendete und noch essbare Lebensmittel an Menschen in schwierigen Lebenssituationen verteilt. Diese haben zu wenig Geld und sind so auf Unterstützung angewiesen. Das Angebot boomt, wie Stadler im Interview erklärt.

## Markus Stadler, welche Herausforderungen sehen Sie in Ihrer Arbeit bei der Essensabgabe?

Die Schwierigkeiten bestehen manchmal darin, genügend Lebensmittel zu bekommen. Besonders Grundnahrungsmittel, wie Reis oder Teigwaren. «Tischlein deck dich» ist als eine Art Ergänzung gedacht. So können wir zwar zwei Missstände miteinander verbinden – die Lebensmittelverschwendung und die Armut in der Schweiz – jedoch sind wir von lokalen und nationalen Produktspenden abhängig.

## Wie kommen die Lebensmittel zu euch?

Am Donnerstagmorgen holen wir in Rickenbach im Coop Lebensmittel ab, zwischen 40–60 Kilogramm Brot meistens. In Münchwilen sammeln wir bei Migros, Coop und Coop Pronto ein, was vom Vortag übriggeblieben ist. Der grösste Teil kommt aber aus Winterthur von dem nahegelegensten Logistik-Lager von «Tischlein deck dich»



Markus Stadler leitet die Essensausgabe in Münchwilen. 27 freiwillige Helfer arbeiten ehrenamtlich mit. Sie kümmern sich darum, dass die Ware am Abgabetag ansehnlich präsentiert wird und sorgen sich um die Logistik.

selbst. Jetzt im Sommer erhalten wir ausserdem oft Gemüse und Früchte von umliegenden Bauern in super Qualität.

## Wie viele Menschen profitieren durchschnittlich pro Woche von den angebotenen Lebensmitteln?

Im vergangenen Jahr haben wir über 36 Tonnen Lebensmittel verteilt und so 67 Haushalte pro Woche unterstützt. Der Wert aller verteilter Lebensmittel beläuft sich auf rund 217 200 Schweizer Franken.

## Welche Arten von Lebensmitteln werden am häufigsten gespendet?

Brot, Früchte und Gemüse gehören zum Standardsortiment. Saisonal bedingt erhalten wir auch unterschiedliche Produkte. Meistens auch Getränke

und gemischte Waren, wie beispielsweise salzige Trockenprodukte und Süsswaren.

## Wie stellen Sie sicher, dass die Lebensmittel, die Sie verteilen, frisch und sicher zum Verzehr sind?

In der Regel handelt es sich um Dinge, die nicht mehr verkauft werden mit abgelaufenem oder kurz bevorstehendem Mindesthaltbarkeitsdatum. Diese sind jedoch immer noch geniessbar. Hierzu haben wir auch die wissenschaftlich fundierte Informationsbroschüre «Genuss ohne Risiko» verfasst. Ausserdem werden die Produkte gemäss dem Lebensmittelgesetz transportiert und gelagert. Wir tauschen uns auch mit der Postitäsche in Wil aus. Gerade jetzt konnten wir Salat gegen Toastbrot

tauschen. Auch private Spenden sind nach Absprache möglich.

## Gibt es bestimmte Kriterien, nach denen die Kundinnen und Kunden ausgewählt werden, die Lebensmittel erhalten?

Ja, sie benötigen eine Bezugskarte. Diese Karten werden von Sozialämtern und Sozialarbeitern, der Kirche oder von Stiftungen ausgegeben. Man muss dabei seine finanzielle Situation offenlegen. Die Karten werden ausschliesslich an Menschen vergeben, die am Existenzminimum oder darunter leben und die zusätzliche Unterstützung durch gerettete Lebensmittel brauchen können.

## Welche Rolle spielen Freiwillige in Ihrem Betrieb und wie viele Freiwillige sind derzeit bei Ihnen tätig?

Wir haben 27 Freiwillige, die für uns sehr wichtig sind. Grundsätzlich haben wir keine Mühe, junge engagierte Menschen zu finden, obwohl es natürlich schwierig ist, Berufstätige zu gewinnen. Pro Ausgabe benötigen wir zehn oder elf Freiwillige und sind immer offen für neue Helfer.

## Wie hat sich die Armutssituation in der Schweiz in den letzten Jahren entwickelt, und wie hat dies die Nachfrage nach Ihren Diensten beeinflusst?

Nach der Corona-Pandemie wurde ein Stopp für die Ausgabe neuer Karten eingeführt, da die Organisation vorerst das stemmbare Limit erreicht hat. Viele Ukrainer sind dazugekommen, was am Anfang sprachliche Barrieren mit sich brachte. Jetzt läuft es gut, viele können auch schon Deutsch und sich verständigen. Auch Tischlein deck dich ist in den letzten Jahren gewachsen und hat seine logistischen und personellen Kapazitäten ausgebaut.

## Wie beeinflusst die steigenden Lebenshaltungskosten die Bedürftigen in der Schweiz und welche Herausforderungen bringt das mit sich?

Die steigenden Lebenshaltungskosten sind eine Herausforderung. Auch Lebensmittelhändler versuchen weniger Überschuss zu produzieren. Es wird immer Menschen geben, die auf unsere Hilfe angewiesen sind, auch in der Schweiz. Der Bedarf wird nicht weniger werden. Jan Isler ■

# «Wir sind geprägt durch unsere sozialen Beziehungen»

Der Mitte Juni mit einer stilvollen Vernissage eröffnete Skulpturenweg rund um das Areal ROTFARB lässt in Sachen kreativem Kunstschaffen keine Wünsche offen. Der 800 Schritte lange Weg ist noch bis Oktober geöffnet.

**Aadorf** – Dass so viele Besucherinnen und Besucher inmitten der Kunstschaffenden der Eröffnung des Skulpturenwegs beiwohnten, würdigt auch das grosse organisatorische Engagement der beiden hochmotivierten Kuratoren Kurt und Gaby Gerber. «Wir sind stolz und glücklich, dass wir bei der Auswahl und des Standorts der äusserst fantasievollen Werke aktiv mitwirken konnten. Gemeinsam mit den Künstlern, welche aus allen Regionen der Schweiz hergereist sind, ist es uns wiederum gelungen, einen hochspannenden und inspirierenden Skulpturenweg auf die Beine zu stellen», freut sich ein strahlender Kurt Gerber. Auf dem 800 Schritte langen Skulpturenweg präsentieren sich nun bis in den Oktober hinein die aufwändig, aus verschiedenartigen Materialien hergestellten Werke. Eines schöner als das andere. Wenn man meint, ein eben bestauntes Kunstwerk sei bestimmt das Exklusivste, wird man schon beim nächsten eines anderen belehrt. Die Unterschiedlichkeit, die Lebendigkeit und die kreativen Fantasien machen es aus. Grösster Respekt gilt dabei den teilnehmenden Künstlern.

## «Geprägt durch unsere sozialen Beziehungen»

Die äusserst aussagekräftigen, aus Stein, Holz, Metall, Bronze oder Kunststoff hergestellten Skulpturen beeindrucken nicht nur wegen der unbändigen Fantasie der einzelnen

Künstler, sondern ebenso durch die unglaubliche Kreativität, die oft bis ins kleinste Detail übergeht. Ausdruckstark präsentiert sich der von einem hölzernen Pferd hinterhergezogene Fisch, der in seiner Symbolik aufzeigt, wie es um unsere Umwelt heute steht. Ob tonnenschwere Werke, filigrane Windspiele oder fantasievolle bunte Figuren aus Kunststoff, die Vielfältigkeit der 75 ausgestellten Objekte überzeugt vollends. «Wir sind geprägt durch unsere sozialen Beziehungen, Beziehungsnetze sind unser Leben», symbolisiert das farbige, inmitten der grünen Natur hängende «Beziehungsnetz». Eine prächtige Skulptur in der Wiese unterhalb des Rosengartens lässt mit «Das Zuhören kann ihre Einstellung zum Leben massgeblich beeinflussen» zum Innehalten und Nachdenken anregen. Der wunderschöne rote «Blumen-Wasserfall», der den ganzen Skulpturenweg begleitet, stammt aus



Kurt und Gaby Gerber sind die beiden hochmotivierten Kuratoren des Kunstwegs.

den «künstlerisch begabten» Händen von Gaby Gerber. Ein bunter Farbtupfer, der sich wundervoll in die teils provozierende, nachdenkliche, sensible

und stimmige Kunst eingliedert. «Alle ausgestellten Werke sind von den Künstlern entworfen und mit viel Herzblut und Leidenschaft angefertigt

worden», erklären die beiden Kuratoren, die sich freuen, dass auch der diesjährige Skulpturenweg wieder so viel Interesse und Begeisterung auslöst. Das Motto «Kunst verbindet» wird seinem Namen in allen Belangen gerecht. Sehen, staunen, erleben und geniessen wäre die passende Ergänzung.

## Wettbewerbs-Buchstaben auf dem Dach

Die Besucherschaft darf sich auch in diesem Jahr auf einen spannenden Wettbewerb freuen. Farbige Buchstaben auf dem Garagendach ergänzen diejenigen entlang des Skulpturenweges. Zusammengesetzt lässt sich das Lösungswort finden. Lassen Sie sich dieses exklusive, nationale Kunstschaffen in der freien Natur nicht entgehen. Auf dem 800 Schritte langen Skulpturenweg gibt es so viel aussagekräftiges, farbenbuntes und exklusives Kunstwerk zu entdecken. Christina Avanzini ■





# Brunau – üsi Gmeind!



Mitteilungen der Politischen Gemeinde Braunau | Amtliches Publikationsorgan der Politischen Gemeinde Braunau und der Primarschule Braunau

Gemeindeverwaltung Braunau, Telefon 058 346 23 00, E-Mail info@braunau.ch, www.braunau.ch  
Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung: Montag – Freitag: 8.30 – 11.30 Uhr, bei Bedarf nach Vereinbarung

## Liebe Einwohnerinnen, liebe Einwohner

Am 9. Juni fand die Volksabstimmung zum Thema Bundesgesetz über eine sichere Stromversorgung mit erneuerbaren Energien statt, welche mit 68.72 Prozent angenommen wurde. Die Gesetzesänderung tritt per 01.01.2025 in Kraft und bringt einige Änderung auch für unsere Stromversorgung mit. **Deshalb möchten wir am Mittwoch, 25.09. um 19.30 Uhr eine Informationsveranstaltung in der Turnhalle durchführen.** Es würde uns freuen, wenn Sie sich diesen Termin einrichten könnten.

Am 1. August dürfen wir unser Nationalfeiertag feiern. Wir bitten Sie um Rücksichtnahme gegenüber den Nachbarn. Besonders mit dem Feuerwerk ist Vorsicht geboten, deshalb sollte kein Feuerwerk in den Gassen und Quartieren gezündet werden.

Vielen Dank für Ihr Verständnis



Ihr Gemeindepräsident  
David Zimmermann

## Meldungen aus dem Gemeinderat:

### Ankündigung: Informationsveranstaltung Energiepreis

Mantelerlass und deren Auswirkungen auf den Energiepreis sowie PV-Anlagen. Informationsveranstaltung Turnhalle am Mittwoch, 25.09., Zeit 19.30 Uhr. Der Gemeinderat

## Meldungen aus der Gemeindeverwaltung:

### Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung

Der Schalter der Gemeindeverwaltung bleibt aufgrund von Ferienabwesenheit an folgenden Tagen geschlossen.  
– Montag, 12.08. / – Dienstag, 13.08.  
– Montag, 19.08. / – Dienstag, 20.08.  
Ansonsten sind wir wie gewohnt jeweils am Morgen 08.30 Uhr bis 11.30 Uhr für Sie da. Termine am Nachmittag können Sie telefonisch oder per Mail vereinbaren. Aufgrund der Ferienabwesenheit wird das August-Gemeindeblatt einige Tage später als gewohnt erscheinen. Vielen Dank für Ihr Verständnis. Wir wünschen Ihnen angenehme Sommertage :-)

Team der Gemeindeverwaltung

### Pilzkontrollen

Für die Gemeinden: Affeltrangen, Bettwiesen, **Braunau**, Eschlikon, Fischingen, Kirchberg, Lommis, Matzingen, Münchwilen, Rickenbach bei Wil, Sirnach, Stettfurt, Tobel-Tägerschen, Uzwil, Wil, Wilen bei Wil

Die Pilzkontrollen finden in den Räumen der Spielgruppe Müsliburg, ehemaliges Restaurant Brückenwaage, am Kirchplatz 6, in Sirnach statt. (Pilz-Tafel vor dem Haus beachten.)

An den folgenden Sonntagen ist die Pilzkontrollstelle von 17.30 Uhr bis 19.00 Uhr besetzt:

18. August  
25. August

01. September  
08. September  
15. September  
22. September  
29. September  
06. Oktober  
13. Oktober

Die Kontrollen sind kostenlos während den Öffnungszeiten. Ausserhalb dieser Termine können die Pilze auf vorherige Anmeldung, (am besten per Mail) bei uns in Rothenhausen gezeigt werden.

Magdalena Schenk & Frederik Menzi, Käsereistrasse 5a, 9565 Rothenhausen, Telefon: 071 622 24 18, Mail: fred.menzi@gmx.ch

Weitere Informationen zum Thema Pilze auch unter [www.pilze-thurgau.ch](http://www.pilze-thurgau.ch)

### IPV Formulare

Zu Beginn des Jahres hat der Kanton Thurgau die Antragsformulare für die individuelle Prämienverbilligung an die berechtigten Personen versendet. Der Anspruch auf die Prämienverbilligung für das Jahr verfällt von Gesetzes wegen am Ende des Kalenderjahres. Personen die kein Antragsformular bekommen haben und trotzdem von ihrer Bezugsberechtigung ausgehen, müssen sich bei der Krankenkassen-Kontrollstelle melden. Entscheidend für die Prämienverbilligung ist eine einfache Steuer von bis zu 800 Franken.

Fabienne Buser,  
Krankenkassenkontrollstelle

## Wünsche und Angebote aus Braunau

### PRO SENECTUTE GEMEINSAM STÄRKER

#### Liebe Seniorinnen, Senioren

Im August findet KEIN Mittagstisch statt. (Sommerferien)

Der nächste Termin: 4. September  
Wir wünschen allen schöne Sommertage und eine gute Zeit, und freuen uns, euch alle im Herbst wieder begrüßen zu können.

Marianne, Christine und Beata

käbasäbeiz einladen. Euch gilt ein riesengrosses Dankeschön für euer Engagement. Ihr seid ein tolles Team und wir von der Einsatzleitung sowie unsere Klienten können sich immer auf euch verlassen.

Möchten Sie auch Teil unseres fantastischen Teams werden? Weitere Auskünfte finden Sie MO-FR Vormittag telefonisch bei Sonja Keller oder Franziska Bühler unter 071 917 13 39 oder auf unserer Homepage.



#### Dankeschön

Wir durften Mitte Juni alle freiwilligen Mahlzeitenfahrerinnen und Fahrer sowie alle SRK-Fahrerinnen und Fahrer zu einem gemütlichen Kaffee und einem feinen Dessert in der Hä-

## Einjähriges Berufkraut *Erigeron annuus*



### Aussehen

Beim Einjährigen Berufkraut fallen die hellgrünen Jungpflanzen auf (siehe Bild rechts). Es wird 30 bis 100 cm hoch und ist oben meist verzweigt. Die Blätter sind hellgrün und auf beiden Seiten behaart. Die Röhrenblüten sind gelb, die schmalen Zungenblüten sind weiss bis rosa.

### Gefahr für die Umwelt

Das Einjährige Berufkraut ist ein invasiver Neophyt, der sich stark ausbreitet. Auch aus Einzelpflanzen entstehen schnell dichte Bestände (bis 50'000 Samen pro Pflanze).

### Das gehört in den Neophytensack\*

Ganze Pflanze

### Weitere Bekämpfung/Entfernung

Die Bestände sollten mindestens dreimal jährlich kontrolliert und die Pflanzen mit den Wurzeln ausgerissen werden. Die betroffene Fläche muss jahrelang kontrolliert werden, bis der Samenvorrat im Boden erschöpft ist.

\* Bitte beachten Sie den Abfallkalender Ihrer Gemeinde. Darin finden Sie Informationen, wo Sie den Neophytensack kostenlos beziehen und entsorgen können.



## Veranstaltungskalender

### August

#### Freitag, 02.08.

• 18.30 – 20.00 Uhr, Schützen Braunau, Training Braunau Schützenhaus

#### Freitag, 09.08.

• 19.30 Uhr, DOG-Abend Braunau, Restaurant Riethüsli

#### Donnerstag, 08.08.

• 18.00 Uhr, Gemeinde Braunau, Gemeinderatssitzung, Braunau Gemeindeverwaltung

#### Montag, 12.08.

• ganzer Tag, Gemeindeverwaltung geschlossen, Braunau, Gemeindeverwaltung

#### Dienstag, 13.08.

• ganzer Tag, Gemeindeverwaltung geschlossen, Braunau, Gemeindeverwaltung

#### Mittwoch, 14.08.

• 19.30 Uhr, Sitzung Schulbehörde, Braunau, Schulhaus

#### Freitag, 16.08.

• 18.30 – 20.00 Uhr, Schützen Braunau, Training, Braunau, Schützenhaus

#### Sonntag, 18.08.

• Braunauer Lauf, Braunau, Schulhaus

#### Montag 19.08.

• ganzer Tag, Gemeindeverwaltung geschlossen, Braunau, Gemeindeverwaltung

#### Montag, 19.08.

• Elternabend Primarschule Braunau, 1./2. Klasse, Braunau, Primarschule Braunau

#### Dienstag, 20.08.

• ganzer Tag, Gemeindeverwaltung geschlossen, Braunau, Gemeindeverwaltung

#### Dienstag, 20.08.

• 20.00 Uhr, SVRW. Übung Feuerwehr, Braunau, FW- Depot Braunau

#### Donnerstag, 22.08.

• Elternabend Primarschule Braunau 3./4 Klasse, Braunau, Primarschule Braunau

#### Sonntag, 25.08.

• 10.15 – 12.00 Uhr, Schützen Braunau. letzt. Obligatorisch und Training, Braunau, Schützenhaus

#### Dienstag, 27.08.

• 19.00 Uhr, SVRW. Infoabend Feuerwehr Wil, FW- Depot Wil

#### Donnerstag, 29.08.

• Elternabend Primarschule Braunau Kindergarten, Braunau, Primarschule Braunau

#### Samstag, 31.08.

• 14.00 – 19.00 Uhr, Schützen Tobel. Tobler 47. Flintentag Tobel, Schützenhaus

[www.braunau.ch](http://www.braunau.ch)

Die nächste Ausgabe  
erscheint am 13. August 2024

# Primarschule Braunau (www.schulebraunau.ch)



## Schulschluss in Braunau – Unsere Perlen.



«Meine Perlen» sind zu unserem Jahresmotto und so zu einem festen Bestandteil des Lernens geworden. Verschiedene Perlen wurden entdeckt und freigelegt. Die Kinder haben viele individuelle Perlen gesammelt, erlebt und erarbeitet. Auch als Schule können wir auf einige Perlenmomente zurückblicken.



Am Donnerstag, 27. Juni fand dann der perlenreiche Schulschluss der Schule Braunau statt. Passend zum Jahresthema «Meine Perlen» fand ein kleines «Perlenfest» statt. Neben Ausstellungen in den einzelnen Zimmern gab es auch Präsentationen und Auführungen. Beim Singen des Liedes «Mini Perle» spürte man wahrlich den Stolz über alles, was die Kinder geleistet haben und über den gelungenen Abend. Die Vorfriede auf die verdienten Ferien war im abschliessenden



Lied «Ferienzeit» auch nicht zu überhören. Die Schulleitung bedankte sich am Anschluss bei den Kindern, beim ganzen Team, bei der Behörde und bei den Eltern. Livia Ceresa wurde verabschiedet, Sara Canbaz willkommen geheissen und Helen Zimmermann für ihr 10 jähriges Jubiläum geehrt. Die 6. Klasskinder wurden von den vereinten Kindern, Eltern und dem Team verabschiedet und mit einem Geschenksäckli beschenkt. Auch die Schulpräsidentin ergriff das Wort und setzte mit ihrer humorvollen Rede einen passenden Schluss. Ganz zum

Abschluss gab es noch etwas Süsses in Form einer «wunderschönen» Perle. Vielen Dank an Alle für diesen Abend. Wir freuen uns auf ein neues perlenreiches Schuljahr.

...Und schon wieder ist ein Schuljahr zu Ende.

D. Frigg, Schulleiterin ■

## 5. Juli, für einige der letzte Schultag in Braunau ...

Am Letzten Schultag vor den Sommerferien verbrachten alle Kinder zusammen mit dem Team Braunau den Mittag in der Schule. Es wurde grilliert, gespielt und ein Glace genossen. Zum Schluss verabschiedeten sich alle Kinder und Erwachsenen von den Sechstklasskindern.

Tim, Remo, Thomas, Gergö, Livio, Levin, Nina, Annik, Svenja, Sara und Juleen ■

## «Auf Wiedersehen» und «Willkommen»

Wie Sie bereits wissen, verlässt uns Frau Livia Ceresa als Englischlehrperson wieder. Sie ist ab Februar eingespungen und hat während ihrem Studium diese Herausforderung angenommen. Wir danken Frau Ceresa für Ihren kurzen, aber intensiven Einsatz in der Schule Braunau. Und wünschen ihr für ihre Zukunft nur das Beste.

Ab dem neuen Schuljahr wird Frau Canbaz das Englisch in Braunau übernehmen. In der letzten Ausgabe hat sie sich mit einem kurzen Text vorgestellt. Wir freuen uns, dass wir Frau Canbaz für unsere Schule gewinnen konnten und wünschen ihr einen tollen Start in Braunau.

D. Frigg, Schulleiterin ■

## Neue Pausenplatz-Perlen



Mit einem unglaublichen Einsatz und viel Durchhaltevermögen hat Frau Keel zusammen mit verschiedenen Kindern während dem Mosaikunterricht neue «Pausenplatzperlen» erschaffen. Spiele wie Mühle, TicTacToe

oder Himmel und Hölle strahlen in den schönsten Farben auf dem Pausenplatzboden vor dem Schulhaus. Vielen Dank dafür und allen viel Spass beim Spielen. ■

## Schulreise der 3./4. Klasse Brückenweg



Gestern gingen wir auf die Schulreise. Es war sonnig und warm. Wir fuhren mit dem Bus bis nach Kirchberg um zu einem Wasserfall zu laufen. Der Wasserfall heisst Giessenfall. Als wir am Wasserfall angekommen sind, ging ich zuerst zum Wasserfall. Von oben sah der Wasserfall mega klein aus. Aber von unten war er riesig. Dann liefen wir weiter. Und dann kam ein Weg mit ganz vielen Brücken. Später kamen wir an der Feuerstelle an. Wir zündeten das Feuer an. Und dann brieneten wir auf dem Feuer unsere Würste. Die Würste waren lecker. Dann habe ich mit Marvin einen Staudamm gebaut. Das Wasser ging immer höher. Plötzlich fand man fast keinen Ort mehr, wo man stehen konnte. Der Morgen ging schnell herum. Und dann mussten wir auch schon nach Hause.

Samuel, 3. Klasse ■

## Die dicken Schweine

Wir gingen am Montag, 17. Juni auf Schulreise. Wir gingen mit dem Bus und es war sonnig und warm. Wir fuhren mit dem Bus nach Wil und von Wil nach Kirchberg. Von Kirchberg gingen wir zu Fuss auf den Schallenberg. Und auf dem Weg zum Schallenberg hatte es Schweine. Die Scheine waren sehr dick und sehr witzig, weil sie Spaghetti frassen. Ewas später gingen wir zu einer Feuerstelle. Und es hatte einen kleinen Fluss. Bei dem Fluss hatte es Schlamm, der war sehr warm. Ich und Zoey machten Schlammsushi und niemand wollte es essen - auch Samuel und Colin nicht. Nachher gingen wir im Fluss unsere Füsse baden und das Wasser war bläulich. Wir durften noch ein wenig spielen und machten uns auf den Weg nach Hause. Es war sehr cool.

Elena, 3. Klasse ■

## Der riesige Wasserfall

Wir haben uns um 7:30 Uhr getroffen. Dann sind wir mit dem Bus nach Wil und von dort nach Kirchberg gefahren. Zuerst mussten wir sehr lange wandern. Es war schön sonnig. Dann sind wir auf den Schallenberg gelaufen. Dort in der Nähe hatte es lustige Schweine, denen der Bauch bis an den Boden gehangen ist. Dann sind wir weitergewandert. Es ging nicht mehr lange bis wir Znüni gegessen haben. Eine Viertelstunde später sind wir am Grillplatz angekommen. Ich und Antonia waren die Grillchefinnen. Dort haben wir sehr lange gespielt und Staumauern gebaut. Ein bisschen weiter hinten war ein riesiger Wasserfall. Der Wasserfall war schön. Wir sind etwa noch eine Stunde gelaufen, bis wir an der Bushaltestelle angekommen sind. Dort durften wir noch ein Eis essen, weil wir es so gut gemacht haben und sehr schnell gelaufen sind. Wir sind wieder mit dem Bus zurück nach Braunau. Es war eine coole Schulreise.

Elin, 3. Klasse ■

## Ausflug 3./4. Klasse ins Naturmuseum

Wir haben am Mittwoch 26.6. einen Ausflug ins Naturmuseum gemacht. Die Museumsmitarbeiter: innen haben extra für uns ein paar Reptilien aus dem Keller geholt. Im Museum gab es auch noch ein Kellerraum, in den man reingehen konnte. In dem Keller gab es Taschenlampen mit denen man herumleuchten konnte. Dann sah man Tiere und andere Sachen. Wir hatten auch eine Führung. Die Museumsführerin hiess Frau Schmidt Sie machte eine sehr spannende Führung. Das fand ich cool. Nach der Führung machten wir noch ein Rätsel. Die Aufgabe wurde zwei war am schwierigsten. Ich und Samuel schafften es nicht ganz fertig. Dann mussten wir leider schon gehen.

Marvin, 4. Klasse ■

## Ein spannender Vortrag von Frau Schmidt

Am Mittwoch, 26.6.24 hatten wir eine Überraschung. Wir gingen zuerst mit dem Bus. Ich weiss aber nicht mehr, neben wem ich sass. Als wir ausstiegen, gingen wir mit dem Wilerbähnli nach Frauenfeld ins Naturmuseum. Als wir reingegangen sind, war dort

ein riesiges Wildschein. Ich dachte zuerst, es ist ein Hund. Ich sah überall ausgestopfte Tiere. Wir mussten noch ein bisschen warten bis Frau Schmidt kam, aber das war ja nicht so schlimm. Als sie da war, gingen wir zwei Stöcke nach oben. Dort hatte es noch mehr ausgestopfte Tiere. Sie sagte, wir sollen alle Reptilien suchen und uns in Vierergruppen aufteilen. Ich war mit Laura, Samantha und Antonia. Wir haben glaube ich eine Schlange gefunden. Nachher zeigte sie uns die restlichen Tiere vom Quiz. Später konnten wir uns setzen und sie erzählte uns spannende Sachen. Als sie fertig erzählt hat, hatten wir alle Hunger. Und weil es geregnet hat, hat sie gesagt, wir dürfen im Restaurant essen. Ich fand das toll. Als wir gegessen haben, gingen wir wieder zwei Stöcke rauf und als ich runterschaute, bin ich ein bisschen erschrocken. Dort war ein Mann mit Waffen – zum Glück kein echter. Als wir oben waren, sagte Frau Bruggmann, dass wir noch ein Quiz machen mit Gott/Götti. Laurin und ich hatten beim Tierquiz fast alles richtig. Dann gingen wir wieder mit dem Wilerbähnli und dem Bus nachhause. Das war ein toller Besuch.

Aleya, 4. Klasse ■

## Im nicht staubigen Museum



Am frühen Morgen trafen wir uns, ich war total aufgeregt. Wohin gingen wir? Wir gingen ins nicht staubige Naturmuseum Frauenfeld. Frau Bruggmann hat dort eine Führung über Reptilien gebucht. Im Museum gab es eine Frau Schmidt. Sie hat uns viele Sachen über die Reptilien erklärt und gezeigt. Draussen hat es immer geregnet. Ich fand es sehr nett, dass wir im Restaurant Znüni essen durften. Danach hatte Frau Schmidt ein Tierquiz vorbereitet. Es war mega cool. Dann sind wir wieder mit der langsamen Frauenfeld-Wil-Bahn nach Wil gefahren. In der Bahn haben wir gejasst und lustige Spiele gespielt. Danach sind wir auf den Bus umgestiegen. Schliesslich waren wir schon wieder in Braunau. Von dort sind wir wieder nach Hause gefahren oder gelaufen. Im Gesamten war es ein spannender aber auch regnerischer Tag.

Tim, 4. Klasse ■

## Vereine

### 40 Jahre Turnerinnen Braunau

... diese Gelegenheit nutzten wir natürlich und unser Grillabend wurde dieses Jahr ganz besonders gefeiert. Monika und Evelyn organisierten ein wunderbares und sehr leckeres Essen, wo wir den Abend einfach mal geniessen durften.

Nach einer eindrucklichen und spannenden Hallen-/Betriebsbesichtigung mit Monika verwöhnte uns Evelyn noch mit Ihrer meeeegafeinen, selbstgemachten Turnerinnen-Geburtstagsstorte und somit war der Abend einfach perfekt.

Viele wunderschöne Reisen, Wande-

rungen und Turnstunden durften wir gemeinsam erleben, aber auch tolle Anlässe wie früher die Braunauer Fasnacht organisieren und in den letzten Jahren am Braunauerlauf, an der Chorunterhaltung und an den Neuzuzügeranlässen mithelfen. Gemeinsam ist so vieles möglich und macht erst noch Spass ... so dürfen wir viele Erinnerungen an eine wunderschöne Zeit mitnehmen.

Ein herzliches Dankeschön an alle und diesmal ganz besonders an Monika & Evelyn.

Turnerinnen Braunau Ruth Dörig ■



### Schützengesellschaft Braunau Jungschützen Wettschiessen in Fischingen



Am Jungschützen Wettschiessen beteiligten sich total 116 Teilnehmer. Unsere Braunauer Jugendlichen und Jungschützen erreichten alle sehr gute Resultate. Bei den U15 wurde unsere Gruppe 5. von 13 teilnehmenden Gruppen; bei den U21 erreichten sie den 12. Rang von 27 Gruppen. U15: von 30 Teilnehmern erreichten unser Jugendlichen einzeln die folgenden Ränge: 15. Anja Hofstetter 69 P.,

19. Julian Zellweger 65 P., 20. Michelle Halter ebenfalls 65 P.

U21: von 86 Teilnehmern erzielten unser Jungschützen die folgenden Ränge: Rang 32 Corsin Rüeegg (79 P.), Rang 45 Claudia Stäheli (76 P.), Rang 54 Joel Halter (73 P.), Rang 69 Livio Hofstetter (65 P.) und Julian Keller Rang 72 (64 P.).

Herzliche Gratulation zu den tollen Resultaten.

**Achtung: Das letzte Obligatorisch findet in Braunau am Sonntag, 25. August von 10.15–12.00 Uhr statt.**

Für die Schützen: Brigitte Meier ■

## AUS DEM BERUFSLEBEN

## Darf ich mich vorstellen?

Tabea Schwyzer

Ich bin  
Fachfrau Apotheke EFZ

Unzählige Klein- und Mittelbetriebe im Hinterthurgau bieten nebst interessanten Jobmöglichkeiten auch eine breite Palette spannender Lehrberufe an. In der neuen REGI-Serie «Darf ich mich vorstellen?», berichten engagierte Berufsleute unterschiedlichsten Alters, Ausbildung und Werdegang offen und ehrlich über ihre aktuelle Tätigkeit. Heute mit: Tabea Schwyzer aus der Aadorf Apotheke.

**REGI Die Neue: Wo arbeiten Sie und wie lautet Ihre offizielle Berufsbezeichnung?**

**Tabea Schwyzer:** Ich arbeite in der Apotheke und Drogerie in Aadorf an der Bahnhofstrasse. Meine offizielle Berufsbezeichnung lautet Pharma-Assistentin EFZ. Diese Bezeichnung wurde jedoch in Fachfrau Apotheke umbenannt, wobei sich an der Ausbildung an sich nur wenig geändert hat.

**Wieso wählten Sie gerade diesen Beruf?**

Dieser Beruf hat mich schon immer fasziniert und ich war schon in der ersten Sekundarschule überzeugt, dass ich Fachfrau Apotheke werden möchte. Die Medizin, der menschliche Körper sowie die Gesundheit haben mich schon früh interessiert und ich wollte mehr darüber wissen. Ausserdem war für mich klar, dass ich einen Beruf erlernen möchte, in dem man im Team arbeitet, stetig

mit Menschen zu tun hat, jedoch auch Arbeiten selbstständig erledigen kann. Alle diese Möglichkeiten kann ich in meinem Berufsalltag erleben.

**Wie sieht ein normaler Arbeitstag bei Ihnen aus? Gibt es nebst täglichen Routinearbeiten auch herausfordernde Spezialaufgaben?**

Kunden bedienen und kompetent beraten gehören zu den Hauptaufgaben. Aber das ist bei weitem nicht alles, was man von aussen denken könnte. Wir sind jeweils einen halben Tag für die Kundenbetreuung eingeteilt. In der zweiten Tageshälfte bleibt Zeit für unsere administrativen Arbeiten verschiedener Art. Dazu gehören Bestellungen für unser Lager und Kundenbestellungen, Wareneingänge und Offerten bearbeiten, Krankenkassenabrechnung, Mails beantworten, Telefonate entgegennehmen und vieles mehr. Unser Beruf ist eine tägliche

Herausforderung im positiven Sinn. Wir kümmern uns tagtäglich um die komplexen gesundheitlichen Probleme unserer Kunden. Als Fachfrau Apotheke ist man nie ausgelernt, es gibt immer wieder Fälle oder Umstände, die sich ändern und wir dazu lernen. Ein weiterer Grund, weshalb unser Beruf sehr spannend ist und bleibt.

**Was gefällt Ihnen an Ihrer Arbeit besonders? Was machen Sie weniger gern respektive wo liegen die Schattenseiten Ihrer Tätigkeit?**

Die Abwechslung in meinem Berufsalltag gefällt mir sehr. Was ich auch sehr schätze ist, dass ich Menschen helfen kann und zufriedene Kunden wiederkommen, weil sie sich bei uns gut aufgehoben fühlen. Wir können auch oft durch unsere Beratung gesundheitliche Probleme beheben und somit dem Kunden allfällige

Arzttermine ersparen. Zu den Schattenseiten gehören die Arbeitszeiten. Wir arbeiten ganztags bis 18.30 Uhr und man muss sich auch bewusst sein, dass wir auch am Samstag geöffnet haben. Man sollte auch kein Problem damit haben, viel auf den Beinen zu stehen.

**Was sollte eine Schulabgängerin oder ein Schulabgänger mitbringen, wenn er sich für eine Lehre in Ihrem Betrieb interessiert?**

Interesse an der Medizin und der Gesundheit des Menschen ist ein Muss. Ein offenes, positives und freundliches Auftreten ist in unserem Beruf sehr wichtig. Schulisch ist bei uns das Niveau E erforderlich, da die Ausbildung sehr anspruchsvoll ist.

**Sie hätten die Möglichkeit, etwas an Ihrem Berufsbild zu verändern, was käme hier in Frage?**

Ich würde mir wünschen, dass die verantwortungsvolle Arbeit und das breite Wissen von der Berufsgenossenschaft in Bezug auf das Gehalt noch etwas besser honoriert würde.

**Was ich noch sagen möchte**

Ich kann die Apotheke & Drogerie Aadorf sowohl für jeden Kunde als auch für jeden Lehrling wärmstens empfehlen. Ich durfte meine Lehre hier in der Apotheke absolvieren und hatte eine sehr tolle und lehrreiche Zeit. Wir haben ein sehr motiviertes Team, das super zusammenarbeitet. Es macht mir sehr viel Spass, in diesem eingespielten Team zu arbeiten und ich komme jeden Tag motiviert zur Arbeit. Unser Team besucht auch immer wieder Schulungen und Weiterbildungen, damit wir immer auf dem neuesten Stand sind.

Text und Interview: Christina Avanzini



Diese Tafeln stehen neuerdings in Aadorf.

**Danke an die Unterstützer der Spitex Aadorf**

**Aadorf** – Die Spitex Aadorf sucht Pflegefachpersonen. In Anbetracht des Mangels an kompetentem und empathischem Pflegepersonal setzt die Spitex Aadorf auf kreative Lösungen zur Gewinnung neuer Fachkräfte. So wurden an verschiedenen Standorten in Aadorf und Umgebung Tafeln mit dem Hinweis "Wir suchen Pflegefachpersonen" aufgestellt. Ein herzliches Dankeschön gilt den folgenden Unterstützern, die uns die Aufstellung der Tafeln auf ihrem Grund ermöglicht haben: Garage Keller, Aadorf, Gärtnerei Rupp, Aadorf, Café - Konditorei Rüedi, Aadorf, Praxis Untermoos, Aadorf, Anne Hoop, dipl. Pflegefachfrau Spitex Aadorf. Dank dieser Unterstützung können wir unsere Suche nach qualifizierten Pflegekräften effektiv fortsetzen. Spitex Aadorf freut sich über jede Unterstützung aus der Gemeinschaft, um unsere wichtige Arbeit fortzusetzen und sicherzustellen, dass alle Pflegebedürftigen in der Region bestmöglich versorgt werden.

Spitex Aadorf

## Ankommen und sich wohlfühlen im Alterszentrum

26 Interessierte im vorgerückten Alter besuchten die frühabendliche Info-Veranstaltung im Aadorfer Alterszentrum. Für viele ein Schritt, sich mit dem nächsten Lebensabschnitt näher zu befassen.

**Aadorf** – Wann eine Alterswohnung im «Aparta» beziehen oder ins «Arivo» mit Pflege und Betreuung wechseln? Eine unausweichliche Schlüsselfrage, die sich Betagte früher oder später stellen. Den Zeitpunkt selbst zu wählen, ist empfehlenswert. Noch einfacher fällt der wegweisende Entscheid, wenn zu Hause alles gut geregelt ist. Allenfalls lässt man sich auf die Warteliste setzen. Aussagen wie: «Es ist nicht so schlimm im Aaheim, wie ich gedacht habe», mögen beruhigend wirken. Die Erfahrung zeigt, dass man sich nach einigen Wochen gut eingelebt hat, sich wohlfühlt und der Vereinsamung ein Schnippchen geschlagen hat. In dessen besteht auch die Gefahr, dass der Übertrittsentscheid zu spät fallen kann, wenn etwa Bettlägerigkeit oder Absenzen zum Problem geworden sind. Wie dem auch sei, «partir c'est mourir un peu», will heissen, Abschied nehmen ist immer schwer.



Katrin Müller und Gion Cola informieren die Interessierten viermal im Jahr



Volle Aufmerksamkeit im Mehrzweckraum des Aaheims

Bilder: Kurt Lichtensteiger

**Ein wichtiger Arbeitgeber**

Mit solch grundlegenden Gedanken fassten sich die 26 Frauen und Männer bei einem finalen Apéro im Essraum. Zuvor orientierte Geschäftsführer Gion Cola über das im Jahr 1977 eröffnete Aaheim, das seither unzählige Sanierungen erlebt hat. Dieses verfügt im «Arivo» und «Adesta» insgesamt über 76 Zimmer. Mit dem «Aparta» – normale Wohnungen ohne Pflegedienst – kommen zahlbare 18 zweieinhalb- und 6 anderthalb-Zimmerwohnungen dazu.

Die älteste Bewohnerin ist 99 Jahre alt, der jüngste Bewohner 64 und das Durchschnittsalter 87.1 Jahre. Die längste Aufenthaltsdauer beträgt 8.3 Jahre, die durchschnittliche 2.3 Jahre, was etwa dem kantonalen Durchschnitt entspricht. Zahlenmässig angestellt sind 125 Mitarbeitende, wovon

85 für Betreuung und Pflege, 34 in der Hotellerie und 6 in der Administration. Dazu kommen noch 14 Lernende in der Pflege, eine Studierende HF Aktivierung und vier Lernende in der Hotellerie und Infrastruktur. Das «Aaheim» gehört der Gemeinde und müsse mit einer «Schwarzen Null» abschliessen, hiess es.

**Auf informativem Rundgang**

Bereichsleiterin Katrin Müller gab Einblick in die Pflege und Betreuung, bei der die Zusammenarbeit von Achtung, Respekt und Toleranz grossgeschrieben wird. Individuelle biografische Gewohnheiten und Neigungen wollen berücksichtigt werden. Durch sorgfältige Kommunikation werde Transparenz erreicht. «Es ist uns wichtig, unsere Bewohnenden mit ihren Bedürfnissen und Wünschen auf ihrem

letzten Lebensabschnitt individuell zu begleiten», sagte sie und erwähnte die mannigfaltigen Aktivitäten, die angeboten werden.

Nach der Vorstellung der Hotellerie ging es auf einen Rundgang, auf dem sich die Besuchenden ein persönliches Bild machen konnten. Etwas komplizierter präsentierte sich die finanzielle Seite. Die Abrechnungen basieren auf 12 Pflegebedarfsstufen, das sogenannte RAI-System. Das Kostenbeispiel 2024 zeigte die Unterschiede auf. Ein abschliessender Apéro richte im Bistro wurde zu regem Austausch genutzt. Vielleicht ein möglicher Übertritt beiseitegeschoben oder in die Wege geleitet. Wer weiss das schon. «Noch einmal darüber schlafen», meinte eine der Frauen, die zahlmässig die Info-Veranstaltung dominierten. Kurt Lichtensteiger



**Gemeinde Aadorf**  
 Gestorben am 17. Juli 2024  
 in Wängi  
**Kurt Höppli**  
 geboren am 27. Januar 1947,  
 von Aadorf, wohnhaft gewesen in  
 Weiern-Aawangerstrasse 8, in  
 Wittenwil  
**Die Beisetzung findet im engsten  
 Familienkreis statt.**

**Politische Gemeinde Fischingen**  
 Gestorben am 22. Juli 2024  
 in Münsterlingen TG  
**Josef Jakob Koller**  
 geboren am 19. Januar 1949,  
 von Wildhaus-Alt St. Johann,  
 Alt St. Johann SG, wohnhaft gewesen  
 in Dussnang, Waltensberg 1  
**Es findet keine Abdankung statt.**

**Gemeinde Sirnach**  
 Gestorben am 18. Juli 2024  
**Margrith Ehrbar**  
 geboren am 28. Juni 1935,  
 von Urmäsch AR, geschieden, wohnhaft  
 gewesen an der Gartenstrasse 5  
 in Sirnach  
**Die Abdankung findet im engsten  
 Familienkreis statt.**

**Gemeinde Aadorf**  
 Gestorben am 22. Juli 2024  
 in Bussnang TG  
**Ramon Aguirre**  
 geboren am 13.07.1941, von Zürich,  
 wohnhaft gewesen an der Viadukt-  
 strasse 9 in Bussnang  
**Die Abdankung und die Beisetzung  
 finden im engsten Familien- und  
 Freundeskreis statt.**

*„Mit dem Tod eines geliebten Menschen verliert  
 man vieles, niemals aber die gemeinsam  
 verbrachte Zeit.“*

**Margrit Ehrbar**  
 28.6.1935 - 18.7.2024

*Üsi lieb Mame, Schwiegermutter und Grosi  
 isch hüt fridlich igschloffe,*



*Herbert & Hedi Kruschütz  
 Xenia Kruschütz & Markus Graf  
 Fidel Kruschütz  
 Julius Kruschütz  
 Bernhard & Eva Kruschütz  
 Jana Kruschütz & Alex Ammann  
 Nina Kruschütz  
 Roman Kruschütz  
 Alexander Kruschütz*

*die Beisetzung findet im engsten Familienkreis statt.*

*Traueradresse:  
 Alexander Kruschütz, Breitstrasse 16, 8370 Sirnach*

*Spendenkonto-Spitzer:  
 RegioSparbank Regio Sirnach  
 CH02 8080 8005 4927 4777 8*



Während der Herzoperation haben dich deine  
 Kräfte verlassen.  
 In liebevoller Erinnerung an

**SEPP KOLLER**  
 19.01.1949 - 22.07.2024

*„EIN LEBEN VOLLER  
 SCHAFFEN UND TUN,  
 JETZT DARFST DU IN  
 FRIEDEN RUH'N“*

Wir vermissen dich:  
 Rosmarie Koller - Näf  
 Marco und Angela mit Lynn, Romina, Maurice  
 Armin und Fernanda mit Giulia  
 Karin und Thomas  
 Geschwister mit Familien

Wir haben im engsten Familienkreis Abschied genommen und danken allen, die unserem geliebten  
 Sepp in Freundschaft begegnet sind und sein Leben bereichert haben.

Auf Wunsch des Verstorbenen findet keine Abdankung statt.  
 Es werden keine Trauerzirkulare verschickt.

Traueradresse: Rosmarie Koller - Näf, Waltensberg 1, 8374 Dussnang



**Trauer bewegt uns alle**

**Todesanzeigen und Danksagungen**  
 Telefon 071 969 55 44 oder per Email an:  
 todesanzeigen@regidieneue.ch

**Annahmeschluss:**  
 Dienstagsausgabe Sonntag, 18 Uhr  
 Freitagsausgabe Mittwoch, 18 Uhr

**KIRCHLICHE ANZEIGEN**



Evangelische  
 Kirchgemeinde  
 Aadorf-Aawangen  
 www.evangel-aadorf.ch

**Sonntag, 28. Juli**

10.00 Uhr Aadorf: Gottesdienst  
 Diakon Mathias Dietz  
 Kollekte: HEKS-Hilfsprojekte  
 für Geflüchtete und Gastfamilien  
 in Chernivtsi  
 Im Anschluss Chilekafi



Evang.-ref. Kirch-  
 gemeinde Sirnach  
 www.evangel-ref-sirnach.ch

**Sonntag, 28. Juli**

9.30 Uhr Gottesdienst Pfr. A. Zedler,  
 Markus-Evangelium 6, 1b-6:  
 «Darum nahmen sie Anstoss  
 an Jesus und lehnten ihn ab»,  
 Kollekte: Mission 21



**Sonntag, 28. Juli**

9.30 Uhr Münchwilen: Gottesdienst,  
 anschl. Kirchenkaffee  
 W. Hürzeler  
 3. Teil der Predigt-Reihe «Im  
 Leben Profil gewinnen!»  
 Aquila und Priszilla – ein Hand-  
 werker-Ehepaar unterwegs mit  
 weitem Horizont



**Sonntag, 28. Juli**

10.15 Uhr Gottesdienst in Bichelsee,  
 Pfr. Karl F. Appl, Kirchenkaffee



**Samstag, 27. Juli**

17.00 Uhr Wortgottesfeier, ESCHLIKON

**Sonntag, 28. Juli**

09.30 Uhr Wortgottesfeier, SIRNACH  
 10.00 Uhr Eucharistiefeier syr.-orth.,  
 ESCHLIKON  
 11.00 Uhr Wortgottesfeier, Münchwilen  
 11.15 Uhr Eucharistiefeier ital., SIRNACH  
 16.45 Uhr Rosenkranzgebet, SIRNACH

**Dienstag, 30. Juli**

09.00 Uhr Wortgottesfeier, MÜNCHWILEN  
 anschliessend Kirchenkaffee

**Mittwoch, 31. Juli**

09.30 Uhr Rosenkranzgebet, ESCHLIKON  
 10.15 Uhr Rosenkranzgebet, Alterszentrum  
 Tannzapfenland, MÜNCHWILEN

**Donnerstag, 1. August**

Opfer: miva – Christophorus Kollekte  
 Nationalfeiertag  
 10.00 Uhr Wortgottesfeier, SIRNACH

**Freitag, 2. August**

Herz-Jesu-Freitag  
 16.45 Uhr Rosenkranzgebet, SIRNACH

**Samstag, 3. August**

17.00 Uhr Eucharistiefeier, SIRNACH



**Freitag, 2. August**

09.45 Uhr Gottesdienst  
 Weitere Infos:  
 www.bethesda-alterszentren.ch



**Sonntag, 28. Juli**

09.45 Uhr Gottesdienst mit  
 Hansruedi Stahel



**Sonntag, 28. Juli**

09.30 Uhr Gottesdienst mit KidsTreff  
 und Livestream  
 Infos auf www.vivakirche-aadorf.ch



**17.00 Uhr Erster Sonntag im Monat**

Abendgottesdienst  
 10.00 Uhr Restliche Sonntage  
 Weitere Infos: www.webimatzingen.ch

**Sommer Zauberei** MÜNCHWILEN **FREE ENTRY**

**SUMMER House DAYPARTY**

**SAMSTAG, 16:00 – 22:00**  
**27.7.2024**

**MUSICMAKER: WEGMANN VS. BAM**  
FINEST IN HOUSE MUSIC

**SHISHA, GRILL, SOUND, DRINKS**

**Fusspflege für Sie und Ihn**

Fusspflege-Praxis Maja Frank  
dipl. Fusspflegerin SFPV  
Weinbergstrasse 10  
8356 Ettenhausen  
Tel.: 078 673 51 20

**Vorbeugen ist besser als heilen**  
Termine nach Vereinbarung

[www.fusspflege-aadorf.ch](http://www.fusspflege-aadorf.ch)

Weinbergstrasse 10 8356 Ettenhausen

**AFRA electronic GmbH**

TV, Sat, Telefonie, Sicherheit, Computer, Internet, SmartHome  
Beratung, Planung und Installation

**Fachberatung auf Rädern**  
Beratung beim Kunden VorOrt  
auch abends

Vereinbaren Sie einen Termin  
[www.afra.ch](http://www.afra.ch) 052 368 05 55

**e Architektur**  
sucht Umbauobjekt  
oder Bauland

[www.e-arch.ch](http://www.e-arch.ch)  
Tel. 071 913 36 70

**SKODA** **Neuhof Garage** FREI

Vertrauen auch Sie auf unsere langjährige Erfahrung.

Wir sind Ihr autorisierter Skoda Servicepartner in Ihrer Nähe.

**KÜSTER**

**KOSTENLOSE ENTSORGUNG?**

Zum Beispiel: Elektro-Altgeräte, Getränkekartons, Nespressokapseln, Autobatterien, Aluminiumdosen, Trockenbatterien und Korkzapfen.

Kuster Recycling AG • Am Bahnhofplatz 5 • CH-9500 Wil  
071 911 60 00 • [www.kuster-recycling.ch](http://www.kuster-recycling.ch)

**«Abi d' Badi»**

**Parkbad an der Murg**  
Wasser: 24,5°C  
[www.parkbad.ch](http://www.parkbad.ch)

**Freibad Bergholz Wil**  
Die aktuellen Wassertemperaturen finden Sie unter [www.bergholzwil.ch](http://www.bergholzwil.ch)

**Freibad Weierwise Wil**  
Die aktuellen Wassertemperaturen finden Sie unter [www.bergholzwil.ch](http://www.bergholzwil.ch)

**Freibad Heidelberg, Aadorf**  
Wasser: 24°C  
[www.aadorf.ch](http://www.aadorf.ch)

*Temperaturangaben ohne Gewähr.*

**FRAUENVEREIN ESCHLIKON - WALLENWIL**  
gemeinnützig - miteinander - füreinander

**Superheldin**  
für Planung und Organisation Mahlzeitendienst gesucht

**Superkräfte:**

- zuverlässig
- kontaktfreudig
- Organisationstalent

**Regelmässige Heldentaten:**

- monatliche Planung / Rechnungsstellung
- Ansprechperson für FahrerInnen, Bezüger, sowie Küche
- telefonische Verfügbarkeit
- Vorstandsmitglied im Frauenverein

**Chance packen!**  
Bist du bereit deine Superkräfte zum Wohle der Einwohner einzusetzen. Dann nichts wie los! Melde dich bei  
**Petra Brummer | Weidliweg | 8360 Eschlikon | 077 468 59 05**

**Schuel Au**

**SA 27. JULI 2024**

**SUMMER FÄSCHT**  
I DÄ AU - CHUM DOCH AU!

ab 18 Uhr

Unterhaltung  
Tombola  
Hüpfburg  
Festwirtschaft  
Trampi-Traktorenrennen

Restaurant Schuel Au  
Hörnlistr. 8, 8376 Au | [schuel-au.ch](http://schuel-au.ch)

**Restaurant Ochsen Guntershausen**

**Wiedereröffnung**  
am Samstag,  
10. August 2024

**Atrinkete**  
am Samstag,  
17. August

Auf Ihren Besuch freuen sich  
Mira, Susy und Team

**Zu verkaufen**  
feine und grosse  
**KIRSCHEN**

direkt ab Hof von der Familie Schädler  
Büfelderhof 1, Sirnach  
Mobile 079 576 37 49

**Restaurant METTLNHOF**  
in Wallenwil bei Eschlikon  
071 971 34 50

**Der Mettlenhof macht Sommerferien bis und mit Freitag dem 2. August.**

**Den beliebten Montagabend-Hit «Fischknusperli mit feinen Salaten und Tartaresauce» servieren wir Ihnen wieder ab dem 5. August**

Auf Ihren Besuch freuen sich  
Selina & Marc Tuchschild  
mit dem Mettlenhof-Team

**Mittwoch und Donnerstag Ruhetage**  
[info@restaurant-mettlenhof.ch](mailto:info@restaurant-mettlenhof.ch)  
[www.restaurant-mettlenhof.ch](http://www.restaurant-mettlenhof.ch)

**WF**

**Werner Fischer Paneel AG**  
Dach- + Wandpaneelen, Trapezbleche, Stahlrohre  
8370 Sirnach | Telefon 071 511 10 20  
[www.wfpaneel.ch](http://www.wfpaneel.ch)

**Sportbrillen mit Anpassung an wechselnde Lichtverhältnisse innerhalb von 0,1 Sekunden.**

**Optik Sichtwerk**  
optik-sichtwerk.ch  
071 966 11 74  
in Sirnach

**aagena**  
aadorf apotheke drogerie

**Reiseberatung und Impfcheck**  
Sommer, Sonne, Ferien - optimal geschützt geniessen

Tel: 052 368 05 05 [www.aadorf-apotheke.ch](http://www.aadorf-apotheke.ch) Bahnhofstrasse 8 8355 Aadorf

**BENEFO**  
Budgetberatung

**Jetzt weiss ich weiter!**

[budgetberatung-tg.ch](http://budgetberatung-tg.ch)

Alle Informationen finden Sie unter [aadorfer-maess.ch](http://aadorfer-maess.ch)

**AADORFER MÄSS 2024**  
30. AUGUST - 1. SEPTEMBER

**MESSE-HIGHLIGHTS**  
Über 100 Aussteller, Live-Konzerte und DJ, attraktive Tombola, kulinarische Vielfalt, Helikopterrundflüge und vieles mehr!

**IM RAIFFEISEN REITCENTER AADORF**

Hauptsponsor **RAIFFEISEN**  
Partner **aADORF.CH**  
Kulturpartner **GAFF**  
Medienpartner **REGI DIE NEUE**  
Medienpartner **Egger / Aadorfer Zeitung**